



GGR Franz Zichtl, GR Tamara Pfeffer, GMO-Geschäftsführer Gerhard Groiss, Vize-Bgm. Christian Reichel, GMO-Geschäftsführer Martin Leonhardsberger, GR Christoph Lechner und Andreas Lechner (NÖGIG) freuen sich über das rasche Erreichen der erforderlichen 60%-Quote und erhalten als Belohnung 60 Flaschen Bier.

Glasfaser – Letzter Ausbauschritt: Bischofstetten knackt 60%-Marke

Wie bereits mehrfach berichtet, ist der Ausbau des Glasfasernetzes ein bedeutender Meilenstein für die Verbesserung und Weiterentwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum. Zwischen 2026 und 2029 soll in insgesamt 12 Gemeinden der flächendeckende Glasfaserausbau umgesetzt werden, um die digitale Zukunft unserer Region nachhaltig zu sichern.

Die Finanzierung dieses wichtigen Projekts, das Schätzkosten in Höhe von ca. 48 Millionen Euro umfasst, ist durch großzügige Unterstützung möglich: Knapp 27 Millionen Euro Bundesförderung sowie weitere 10 Millionen Euro vom Land Niederösterreich stehen bereit. Damit das Projekt auch langfristig tragfähig ist, ist

eine Bestellquote von mindestens 60 % erforderlich, um die verbleibenden Kosten über die nächsten 30 Jahre abdecken zu können.

Seit Mitte März sind unsere engagierten Botschafter unterwegs, um die Bevölkerung über diese historische Chance auf Glasfaser zu informieren. Ziel ist es, möglichst viele Haushalte für den Ausbau zu gewinnen und die erforderliche Quote zu erreichen. Als kleines Dankeschön für den Einsatz gab es am 19. Mai 2025 im Gasthaus Riedl-Schöner in Mank eine Jause sowie aktuelle Informationen für die rund 60 Botschafter des gesamten Ausbaubereichs.

Besonders stolz sind wir auf unsere Gemeinde Bischofstetten: Wir haben als erste Gemeinde die 60%-Marke überschritten und wurden dafür mit drei





Kisten Bier belohnt. Ein großartiger Erfolg, der zeigt, wie engagiert unsere Gemeinschaft ist!

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen fleißigen Botschafterinnen und Botschaftern, den Vertretern der GMO Glasfaser GmbH sowie all jenen, die sich bereits für einen Glasfaseranschluss entschieden haben. Jede einzelne Bestellung bringt uns dem Ziel näher, unsere Region zukunftsfit zu machen.

Wir freuen uns weiterhin über jede Bestellung! Nutzen Sie die Chance – die Sammelfase neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam können wir den nächsten Schritt in die digitale Zukunft unserer Gemeinde gehen!

Euer Vizebürgermeister
Ing. Christian Reichel

Erneuerbare ENERGIEGEMEINSCHAFT - von GGR Ing. Ingo Schleifer

Wie läuft's, wohin läuft's?

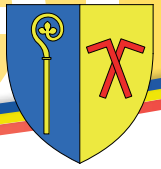
Der Verein der EEG Scheibbs ist umtriebiger, das Gemeinschaftsprojekt wächst. Die „Ökostrom Alpenvorland“ (= Unterverein der EEG Scheibbs) umfasst jene Haushalte, die über das Umspannwerk Kilb versorgt werden und ist inzwischen auf über 200 Haushalte angewachsen. Auch das Umspannwerk Loosdorf hat nach einigem Zögern nun den Entschluss gefasst, diesem Konzept das Vertrauen auszusprechen. Uns Bischofstettner betrifft diese Entscheidung positiv, da Teilgebiete im Bereich Mitter- und Oberschildbach netztechnisch über das UW Loosdorf versorgt sind. Bischofstettner dieser Gebiete können auf selbem Wege beitreten und sind folglich im Schwesterverein auch unter der EEG Scheibbs gleichwertig im Boot.

Herbstlicher Ausblick: Der derzeitige PV-Überhang wird sich verflüchtigen, die EEG Scheibbs sieht sich jedoch gut gewappnet. Gespräche mit weiteren Wasserkraft-Erzeugungsanlagen sind auf gutem Weg, schon jetzt sind drei Wasserkraft-Erzeuger an Bord. Auch einige PV-Großanlagen gewinnen im Winterhalbjahr an Bedeutung, da ihre Gesamtleistung zwar auf etwa ein Drittel sinkt, abhängig von der Anlagengröße jedoch sehr wohl ein respektable Beitrag zur Versorgung geleistet wird. Die Vielzahl an Einzelhaus-PV-Anlagen werden als Erzeuger in den Hintergrund treten, weil der Eigenbedarf die Erzeugung zu meist auffrisst.

Der Verein kennt diese Prognose und die vorhersehbare Entwicklung wird über zusätzliche Wasserkraft-Erzeugungseinheiten gestützt. Zwei potenzielle Erzeuger befinden sich in Verhandlung und wir dürfen als Gemeinschaft gespannt sein, wie sich die Dinge entwickeln. Ein Gemeinderatskollege einer anderen Fraktion hat in einem gehaltvollen Abendgespräch einen Punkt angeschnitten, der die Kündbarkeit und den Austritt aus der EEG thematisiert. Wir werden gemeinsam abwarten, wie die EEG dieses Prozedere technisch abwickeln wird, wenn auch derzeit keine Kündigungsgründe relevant sind. Das Ding ist am Wachsen und wir werden die Reise weiter beobachten, die kritischen Fragen sind allseits willkommen.



Während meine privaten Erkenntnisse zeigen, dass ein relativ gut eingestellter Haushalt eher wenig Einsparungspotenzial bietet, so erfreuen wiederum Meldungen von älteren Gebäudetypen, dass gute Ersparnisse erzielt werden. Dies ist der Effekt, den eine Energiegemeinschaft erzielen sollte und daher soll im Weiteren auch eine Prognose errechnet werden, die das Einsparungspotenzial der gemeindeeigenen Erzeugungsanlagen ermitteln soll und den Verbräuchen an sich auf den Grund gehen wird.



In der Hoffnung, breite Zustimmung im Gemeinderat zu erzielen, wollen wir so weitere Schritte setzen, um an diesem Gemeinschaftsprojekt teilnehmen zu dürfen.

Weitere Infos folgen, Fragen gerne an mich adressieren!

Euer Umwelt- und Energie-Gemeinderat
Ingo Schleifer

Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt – für Sicherheit und Ortsbild

von **Vizebürgermeister**
Ing. Christian Reichel

Die in die Jahre gekommene Fußgängerbrücke, die von der Melker Straße über den Neubingbach in die Florianigasse führt, wurde kürzlich erneuert. Die neue Brücke ist in erster Linie funktionaler, aber auch optisch ansprechender als die bisherige und somit ein absoluter Mehrwert für unsere Gemeinde.

Ein weiterer Vorteil ist das außen montierte Geländer. Es ermöglicht unseren Gemeindemitarbeitern das Überfahren der Brücke mit dem Rasentraktor sowie die Schneeräumung im Winter. So bleibt die Brücke auch in der kalten Jahreszeit sicher nutzbar und einsatzbereit.

Im Gegensatz zur bisherigen Brücke ist die neue Konstruktion in einer „nach oben gebogenen Form“ ausgeführt. Diese Gestaltung ermöglicht bei Hochwasserereignissen einen verbesserten Wasserdurchfluss. Damit ist die Brücke ein kleiner, aber bedeutender Baustein im Mosaik der Hochwasserschutzmaßnahmen, der unsere Sicherheit nachhaltig stärkt.

Optisch fügt sich die neue Bachüberführung harmonisch in das Ortsbild ein und ist eine echte Aufwertung.

Sanierung der Einfahrt zur Garage im Gemeindehaus

Ebenfalls in die Jahre gekommen ist die Stützmauer bei der Einfahrt zur Garage im Gemeindehaus. Dem aufmerksamen Fußgänger ist vielleicht schon vor einiger Zeit aufgefallen, dass ein Teil dieser Mauer erhebliche Risse aufwies.

Um die Sicherheit am daneben befindlichen Gehsteig weiterhin zu gewährleisten, war es notwendig, den desolaten Abschnitt der Mauer zu entfernen und neu zu errichten.

Gemeinsam mit den Firmen Berger Bagger und Sandler-Bau sowie unseren Bauhofmitarbeitern konnte diese Sanierung im Mai erfolgreich umgesetzt werden.



Die neue Fußgängerbrücke über die Neubing erlaubt einen höheren Wasserdurchfluss und soll zur Hochwasserprävention beitragen.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die professionelle Ausführung und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Starke Achse zum NÖ Gemeindebund

von **Bürgermeisterin Gerlinde Muhr**

Ende Mai wurde Manks Bürgermeister Martin Leonhardsberger im Rahmen der Bezirksversammlung des NÖ Gemeindebundes im Bezirk Melk von über 80 anwesenden Funktionärinnen und Funktionären fast einstimmig als Bezirksobmann bestätigt. Als dessen Stellvertreter wurden Bürgermeisterin Veronika Schroll (Yspertal) sowie die Bürgermeister Albert Brandstetter (Blindenmarkt) und Patrick Strobl (Melk) mit großer Zustimmung gewählt; ich darf dieses Team als Schriftführerin unterstützen, Johannes Zuser (Hürm) als Finanzprüfer.



Innenminister Gerhard Karner – früher selbst Bürgermeister von Texingtal sowie Bezirksobmann – gratulierte Leonhardsberger zur Wiederwahl und betonte die Bedeutung starker kommunaler Strukturen, insbesondere in sicherheitspolitisch herausfordernden Zeiten. Unter den Ehrengästen waren auch Bauernbund-Präsident Georg Strasser sowie Landtagsabgeordnete Silke Dammerer, die beide die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Landespolitik sowie die hohe Innovationskraft auf kommunaler Ebene hervorhoben.

NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl würdigte in seiner Rede nicht nur das große Engagement der Funktionärinnen und Funktionäre im Bezirk, sondern appellierte an einen nüchternen Blick auf die aktuellen Herausforderungen. In Anlehnung an ein bekanntes Gedicht von Hermann Hesse meinte er: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – ich hoffe, dass besonders unsere neuen Manda-

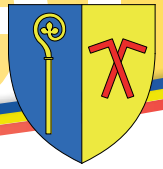
tarinnen und Mandatare sich von diesem Zauber der Gemeindeförderung anstecken lassen. Ich wünsche euch, dass ihr euch die Freude behaltet, immer wieder Neues zu entdecken.“

Er informierte über die Thematik, dass die Bundesregierung sich mit dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund darauf geeinigt hat, dass die bisherigen Zweckzuschüsse in Finanzzuweisungen für Investitionen umgewandelt werden sollen. Diese Änderungen bewirken, dass die Mittel aus den Kommunalinvestitionsgesetzen 2020, 2023 und 2025 den Gemeinden einfacher und ohne verpflichtende Kofinanzierung zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt handelt es sich dabei um rund 900 Mio. Euro, womit die Gemeinden selbst über die konkreten Investitionen entscheiden können. Die Mittel vom Bund werden antraglos und ohne Zweckbindung für Energieeffizienz oder Infrastrukturmaßnahmen an die Gemeinden übermittelt. Das stellt für uns eine wesentliche Erleichterung in der Administration dar. Für Bischofstetten bedeutet das konkrete Mittel in Höhe von 111.241,59 Euro – verteilt auf die Jahre 2025, 2026, 2027 und 2028.

Verleihung der silbernen Ehrenplakette

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde an Bürgermeister a.D. Werner Nolz die silberne Ehrenplakette für seine Verdienste um die Marktgemeinde Bischofstetten verliehen. Eine Wertschätzung seiner Arbeit auch auf Bezirks- und Landesebene mit der Überreichung durch Präsident Pressl. Herzlichen Glückwunsch dazu, Werner!





Aktuelles aus dem Gemeinderat

von GR Anja Kerschner

Fördermittel für Hochwasserschäden beschlossen

Der Gemeinderat nahm einstimmig Fördermittel des Landes Niederösterreich zur Behebung der Hochwasserschäden vom September 2024 bei der Kläranlage an. Die Förderung in Höhe von 16.320 Euro entspricht 10 % der förderungsfähigen Investitionskosten und wird bei Baufortschritt im Jahr 2025 ausbezahlt.

Mehrkosten beim Kindergartenneubau

Im Zuge des Kindergartenneubaus sind Mehrkosten bei den Baumeisterarbeiten in der Höhe von 168.846,47 Euro brutto angefallen. Diese haben sich im Zuge der Bauarbeiten aufgrund schlechten Baugrunds verbunden mit mehr erforderlichem Frostschutz sowie Abänderung dadurch bei den Wänden und der Decke ergeben. Weiters wurde der Kanal optimiert. Die Aufschließungskosten ans öffentliche Gut waren nicht in den Schätzkosten der Architektenplanung beinhaltet und sind zu leisten. Einige Verbesserungen wurden auf Anraten des Statikers und der ÖBA (örtliche Bauaufsicht durch die Firma Vonwald) vorgenommen. Die ÖBA steuert und überwacht regelmäßig die Bauausführung vor Ort und achtet auch auf die Einhaltung des knapp getakteten Zeitplans sowie auf die Qualität der Ausführungen von allen einzelnen Gewerken. Aufgabe der ÖBA ist es auch, alle Positionen der gelegten Rechnungen vor Freigabe zu kontrollieren, was auch bei dieser Position genauestens erfolgte. Die Sum-

me der Baumeister-Leistungen liegt aktuell trotzdem unter den ursprünglich getätigten Schätzkosten des Architekten. Der Beschluss erfolgte mehrheitlich mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

Verlängerung des Sportplatz-Pachtvertrags

Die Pachtvereinbarung mit der Sportunion Bischofstetten für die Nutzung der Sportanlage wird um weitere zehn Jahre (bis 2035) verlängert. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst und ist Voraussetzung für zukünftige Förderansuchen im Sportbereich, vorallem auch bei der Sanierung der Hochwasserschäden.

Zufahrt Hanau 5 wird saniert

Nach den Hochwasserschäden 2024 wird die Zufahrt zu Hanau 5 dauerhaft befestigt. Der Auftrag geht an die Firma Anton Traunfellner GmbH zum Bestpreis von 13.611,22 Euro brutto. Die Finanzierung erfolgt gemäß einem bestehenden Gemeinderatsbeschluss zur Hälfte durch die Gemeinde und die Anrainer. Der Antrag wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Anpassung der Sommerbetreuungskosten

Wie bereits im Vorjahr beim Bastelbeitrag erfolgt nun auch eine Anpassung der monatlichen Kosten für die Sommerbetreuung im Kindergarten: Der Betrag wird von 12,50 Euro auf 15 Euro erhöht. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Toller Besuch beim Sonnenwendfeuer

von GGR Theresa Rammel



Am Freitag, 20. Juni fand unser Sonnenwendfeuer beim Hochbehälter in der Steinleiten statt, Start der Veranstaltung war heuer bereits um 18:00 Uhr. Bei idealem Wetter und musikalischer Umrahmung durch die Weisenbläser konnten die Besucher einen gemütlichen Abend genießen. Für Speis und Trank sorgte die JVP – vielen Dank allen, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.



Aktueller Stand zum Kindergartenneubau – Fortschritte im Zeitplan

von Vizebürgermeister
Ing. Christian Reichel

Liebe Bischofstettnerinnen und Bischofstettner,

es freut mich, Ihnen einen aktuellen Überblick über den Fortschritt unseres neuen Kindergartens in Bischofstetten geben zu dürfen. In den letzten Monaten wurden bedeutende Schritte gesetzt, die den Bau vorantreiben und einen möglichst problemlosen Start ins neue Kindergartenjahr im September gewährleisten.

Nun, was ist in den letzten Monaten passiert?

Im April wurden die Trockenbauarbeiten im Innenbereich größtenteils abgeschlossen. Der Fokus lag anschließend auf den restlichen Elektroinstallationen, Maler- und Fliesenlegerarbeiten. Auch im Außenbereich wurde fleißig gearbeitet: Der Vollwärmeschutz und die Fassade wurden fertiggestellt, ebenso die Stützmauer zum Musikheim. Der Glasfaseranschluss wurde hergestellt.



Die Fassade und die Innenarbeiten sind nahezu fertig, der Fokus liegt bereits auf den Außenbereichen.

Im Mai wurden die Fassadenarbeiten fertiggestellt. Außerdem starteten die Arbeiten an der Gartenmauer sowie an der Holzfassade im Eingangsbereich und beim Geräteragerraum. Im Innenbereich wurden die Handläufe an der Treppe montiert und die Schließanlage wurde in Abstimmung mit der Kindergartenleitung finalisiert.

Ende Mai wurden die Gartenmauer, der Eingangsbereich und die Terrassen im Untergeschoss fertig betonierte. Die Böden wurden verlegt und Türen im Innen- und Eingangsbereich montiert. Auch die Montage der Außengeländer hat begonnen.

Was tut sich aktuell?

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gestaltung der Außenanlagen. Damit diese Arbeiten reibungslos verlaufen, wurde das Provisorium des Außenspielbereichs für die Kindergartenkinder weiter in Richtung Kirchenplatz verlegt.

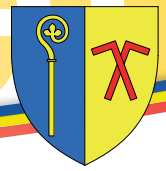


Auch der Eingangsbereich des neuen Kindergarten ist beinahe fertig.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir im Zeitplan liegen. Die Eröffnung des neuen Kindergartens ist für Herbst 2025, geplant. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns zu feiern!

Euer Vorsitzender des Bau- und Ortsentwicklungsausschusses

Ing. Christian Reichel



Bring dich ein – Du als Teil des neuen Krisenstabs

von GGR Ing. Ingo Schleifer

Dies ist ein Aufruf an all jene Bischofstettner, die ein bestimmtes Gefühl in sich verspüren: Wenn's dich kommt, will ich einen Beitrag leisten. Wenn was passiert, fühle ich Zusammenhalt. Wenn Ungewissheit herrscht, will ich ordnend und beruhigend einwirken. Egal was kommt, ich will unterstützend mitwirken und werde zuverlässig zur Stelle sein.

Was darf ich mir davon erwarten, Teil des Krisenstabes zu sein? Du darfst im Moment größter Unordnung ein wesentlicher Teil der Informationskette sein - Für deine Familie und alle deine Bekannten. Wir werden nicht auf die Probe gestellt - wir treten zusammen, um alle Bischofstettner durch ein uns derzeit unbekanntes Ereignis zu begleiten. Wir stellen aber auch das „Miteinander“ über den Egoismus.

Wollen wir doch hoffen, dass uns keine Krise ereilt – Vorbereitung schadet aber nicht. Darum wird in Form eines Planspiels ein erfundener Ernstfall geübt. Professionelle Anleitung bekommen wir hierbei vom niederösterreichischen Zivilschutzverband. Ergebnis wird sein, dass die bereits gut ausgearbeiteten Leitfäden für verschiedenste Szenarien weiterzuentwickeln sind. Das ist ein Prozess, der nie abgeschlossen ist. Klingt vielleicht grad an den Haaren herbeigezogen, sehr theoretisch. ABER - diese Leitfäden sind unsere Richtschnur, unsere erste und beste Lektüre, wenn ein Ernstfall eintritt. Wir haben was in der Hand, mit dem wir gegen entstandenes Chaos ankämpfen können. Und wir werden gut sein, weil wir unser Bestes geben.

Was muss ich können, um Teil des Krisenstabes zu werden? Du musst die ersten Zeilen dieses Textes spüren, das ist alles. Nur keine Scheu - nicht Jeder ist der geborene Krisen-Manager, aber eine Gruppe von Personen im Turnsaal mit Essen zu versorgen ist ebenfalls ein wesentlicher Beitrag. Jeder hat seine Stärken, und für jeden findet sich anhand der Zuständigkeitsbeschreibungen eine Position, in der er/sie sich wohl fühlt. Und wer sich dann doch nicht

gewachsen fühlt – herzlichen Dank fürs hineinschnuppern.

Was ist der zeitliche Aufwand? So ein Planspiel ist die Trockenübung, damit man als Gruppe funktioniert. Einmal im Jahr könnte ein geeigneter Zyklus sein, eine halbtägige Übung zu veranstalten. Mehr ist es nicht – sollte eine Krise eintreten, wird dies zur Hauptaufgabe, aber dafür haben wir uns formiert.

Motiviert? So geht's weiter:

- Glaub nicht, es melden sich eh viel zu viele – melde dein Interesse direkt am Gemeindeamt bis Mitte des Sommers
- halte dich am 22.11.2025 für eine unverbindliche Teilnahme am Planspiel verfügbar (Infos folgen)
- entscheide nach dem Planspiel, was Deine Aufgabe am ehesten sein könnte
- dem Alter sind keine Grenzen gesetzt, sofern du deinen 18. Geburtstag schon hinter dir hast

Zum Abschluss sei erwähnt, dass Vorbereitung klug ist und wir optimistisch sind, dass uns nix trifft. Tritt dennoch ein Szenario ein, bei dem ein Mitglied des Krisenstabes persönlich mit der Familie betroffen ist, so geht Familie immer vor. Darum ist großer Zulauf umso wichtiger, um Vertretungen im Stab bilden zu können.

Trau dich mitmachen, denn „**Krisenstab** ohne **Stabs**-personal = **Krise**“

Bis dann,
GGR Ingo Schleifer
0664/75103870



Bischofstetten ist neue „Natur im Garten“ – Gemeinde im Bezirk Melk

von **Vizebürgermeister**
Ing. Christian Reichel

Am 8. Mai 2025 fand im feierlichen Rahmen des Stiftes Melk die Verleihung des renommierten „Goldenen Igels“ von „Natur im Garten“ statt. Bei diesem Event wurde unsere Marktgemeinde Bischofstetten als neue „Natur im Garten“-Gemeinde offiziell ausgezeichnet und von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner persönlich mit der begehrten „Natur im Garten“-Tafel geehrt.

Diese Auszeichnung wird an Gemeinden vergeben, die sich durch eine vorbildliche Pflege ihrer öffentlichen Grünflächen auszeichnen. Voraussetzung ist, dass die Grünflächen zu 100 Prozent naturnah gestaltet sind, keine chemisch-synthetischen Mittel eingesetzt werden und die Gemeinde sich einer strengen Begutachtung unterzogen hat.

Wir sind stolz, dass unsere Bemühungen um eine nachhaltige und umweltfreundliche Grünraumgestaltung anerkannt werden. Die einstimmige Entscheidung des Gemeinderats zeigt unser Engagement für den Naturschutz und eine lebenswerte Zukunft für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Die Ehrung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterstreicht die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit unseren natürlichen Ressourcen.

„Bischofstetten setzt ein starkes Zeichen für umweltbewusste Gemeindeentwicklung und zeigt, wie naturnahe Pflege im öffentlichen Raum gelingen kann“, so Mikl-Leitner.

Mit dieser Auszeichnung bekräftigt die Gemeinde Bischofstetten ihren Einsatz für eine grüne, gesunde und nachhaltige Zukunft. Wir danken allen, die dieses Ziel aktiv unterstützen und freuen uns auf weitere Schritte in Richtung Umweltschutz und Naturnähe.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Überreichung der „Natur im Garten“-Plakete an Vizebürgermeister Christian Reichel.

Natur im Garten – auch im Schulgarten

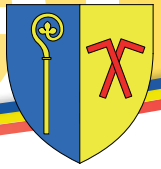
von **Ing. Sabine Pugi**

Dem einen oder anderen Spaziergänger wird es bereits aufgefallen sein, im Schulgarten der Volksschule tut sich einiges!

Bereits im letzten Schuljahr wurde auf Initiative des Lehrpersonals ein Tipi mit Naturmaterialien aufgestellt. Die Kinder gestalteten das Tipi mit ihren Werkstücken aus textilen Werken. Rundherum wurde gegraben, gepflanzt, gegossen und natürlich bereits

geerntet. Im heurigen Schuljahr wurde weiter gearbeitet. Ein Beet mit verschiedenen Pflanzen zum Fühlen, Riechen und natürlich Naschen wurde errichtet.

Im Frühjahr gab es dann eine Begutachtung des Schulgartens durch Fachpersonal von „Natur im Garten“, Vertreter der Schule, der Gemeinde und des Elternvereins, um auch hier eine begehrte Auszeichnung von Natur im Garten zu ergattern.



Mit großer Freude konnte hier festgestellt werden, dass schon viele Kriterien für die Auszeichnung erfüllt sind, durch Bepflanzungen und Gestaltung der Gemeinde, Geschenke der Abschlussklassen und dem aktuellen, großartigen Engagement des Lehrpersonals. Der Elternverein der Volksschule unterstützte nun den Schulgarten mit dem Ankauf eines Gerätehauses, einer Regentonne aus Recy-

clingkunststoff und einem Komposter, um die noch notwendigen Kriterien zu erfüllen und die fleißigen kleinen Hände bei der Gartenarbeit zu unterstützen.

Im feierlichem Rahmen des Abschlussfestes erhielten wir nun auch die „Natur im Garten Schulgarten“ Plakette.



Forstwegeplan als Hilfestellung für Einsatzorganisationen

von GR Ing. Christoph Lechner



Das sich ändernde Klima erhöht aufgrund immer länger werdender Trockenperioden auch im Bezirk Melk die Waldbrandgefahr.

Im Rahmen eines Projekts wird daher derzeit in Abstimmung mit der Bezirkshauptmannschaft Melk als Forstbehörde und dem Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk (GVU Melk) eine Einsatzkarte für die Waldbrandbekämpfung in den waldreichen Bezirken des Landes NÖ erstellt. Im ersten Schritt wurde dieses Projekt bereits in den Bezirken Neunkirchen, Wiener Neustadt, Baden, Mödling und Lilienfeld umgesetzt. Jetzt folgen die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk.

Ziel dieses Plans ist es, die vorhandenen Forststraßen und andere Infrastrukturen zu erfassen, um im

Falle eines Waldbrandes möglichst effektive Bekämpfungsmaßnahmen ergreifen zu können. In den nächsten Monaten (voraussichtlich bis September 2025) werden Mitglieder der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren im gesamten Bezirk Melk im Rahmen von Übungen Forststraßen und Waldwege befahren bzw. Waldflächen begehen. Die erstellten Karten dienen ausschließlich dem internen Dienstgebrauch der Einsatzorganisationen (Blaulichtorganisationen).

Sie sollen auch bei Einsätzen von Rettungs- und Polizeikräften, beispielsweise bei Unfällen von Waldbewirtschaftern, Jägern oder Erholungssuchenden zur Verfügung stehen. Die Karten werden darüber hinaus nicht veröffentlicht. Alle betroffenen Waldeigentümer werden um Unterstützung der Feuerwehren und des GVU bei diesen Erhebungen gebeten.



30 Jahre „Tut gut!“ – in Bischofstetten

von GGR Theresa Rammel

Die „Gesunde Gemeinde“ ist ein Programm von „Tut gut!“. Es startete bereits 1995 mit dem Ziel, die teilnehmenden Gemeinden bei der Durchführung von gesundheitsfördernden Projekten zu unterstützen und Bischofstetten ist seit Beginn an dabei. In diesen 30 Jahren wurden Projekte wie die Gesundheitsstraße, Vorträge zum Thema Gesundheit, Wanderwege in der Gemeinde, das Programm „Vorsorge aktiv“

und vieles mehr geplant und umgesetzt. Der für alle offene Arbeitskreis lebt vom Engagement und den Ideen der Freiwilligen und unserer Arbeitskreisleiterin Klaudia Mendieta.



Landesrat Ludwig Schleritzko, GGR Theresa Rammel, Arbeitskreisleiterin Klaudia Mendieta, Bgm. Gerlinde Muhr und Tut-gut-Geschäftsführer Mag. Erwin Zeiler.

Am 3. April traf sich der Arbeitskreis im Gasthaus Sterkl. Besonders erfreulich war, dass auch viele neue Gesichter dabei waren. Unter der Moderation von Programmleiter Herbert Wojta-Stremayr wurden viele Ideen für die weitere Gesundheitsförderung in Bischofstetten gesammelt. Eine dieser Ideen wird bereits umgesetzt: Am 5. Juli findet ein Notfall-Hilfe-Kurs in Bischofstetten statt.

Für „Gesunde Gemeinden“ gibt es seit 2023 auch Zertifizierungen. Im Rahmen der „Tut gut!“-Regionalgala werden Institutionen geehrt, die sich im Bereich der Gesundheitsförderung besonders engagieren. Bei dieser Gala am 29. April in Amstetten durften wir uns über die Verleihung der SILBER Plakette freuen.

Das neue Gesicht am Gemeindeamt – Sarah Lechner

von Ing. Sabine Pugn

Zur Erweiterung des Teams am Gemeindeamt wurde bei der Gemeinderatssitzung am 27. 2. 2025 eine neue Mitarbeiterin gewählt.

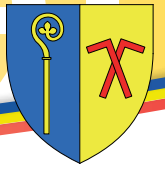
Wir wünschen Sarah Lechner viel Erfolg bei ihren vielen neuen Aufgaben am Gemeindeamt!

Die 24-jährige Sarah Lechner fungiert nun seit dem 2. Mai als Mitarbeiterin in der Verwaltung. Die gebürtige Bischofstettnerin wohnt mit ihrer Familie aktuell noch in einer Wohnung oberhalb unseres Nahversorgers. Schon bald wird die junge Familie in ihr neues Haus am Kerschengraben ziehen. Durch ihre Aktivitäten bei der Landjugend und im Musikverein Bischofstetten ist sie bei vielen gesellschaftlichen Anlässen ein bekanntes Gesicht in unserer Gemeinde.



Steckbrief

Sarah Lechner
24 Jahre alt
Verheiratet
2 Kinder (4 und 1 Jahre)
gelernte Frisörin,
zuletzt bei BBK St Pölten
tätig



Bischofstettner Wetterstation in Betrieb

von Ing. Andreas Lechner

Regionale Wettervorhersagen werden immer genauer und daher haben wir uns nach dem Hochwasser im Jahr 2024 auf die Suche gemacht, wie die Bevölkerung bestmöglich über Wetterereignisse im Gemeindegebiet informiert werden kann. Im Herbst 2024 wurde daher gemeinsam mit der Firma Hutchison Drei und der Markgemeinde Bischofstetten ein Kooperationsvertrag bezüglich einer Wetterstation im Gemeindegebiet geschlossen.

Im laufenden Betrieb kommen auf die Gemeinde nur die Stromkosten zu, welche sich im Jahr zwischen 30 und 50€ belaufen werden. Alle anderen Kosten wie die Lieferung der Wetterstation, die Datenkommunikation, beziehungsweise Reparaturmaßnahmen werden über den nächsten Jahren vom Kooperationspartner übernommen. Die erstmalige Installation auf der Kläranlage wurde durch unsere Gemeindebediensteten vollzogen. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Die Wetterstation ist somit seit Ende Mai in Betrieb und liefert für die Bevölkerung gratis Live-Wetterdaten wie Temperatur, Niederschlag, Windrichtung & -geschwindigkeit, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit usw. Damit die Daten abgerufen werden können, gibt es auf der Gemeinde Homepage unter den Reiter „Bürgerservice“ den Punkt „Wetterstation“.

Die Firma Hutchison Drei arbeitet dabei mit dem bekannten Meteorologen Jörg Kachelmann und seinem Team zusammen. Unsere Wetterdaten werden

auch an dieses Unternehmen weitergegeben – so können sehr genaue Wettervorhersagen für die nächsten 48 Stunden sowie Ausblicke auf die kommenden 14 Tage bereitgestellt werden.

Die aktuellen Wetterprognosen können ganz einfach auf der Seite der Wetterstation abgerufen werden – klicken Sie dazu auf die Überschrift, Bischofstetten

Wir alle hoffen, dass sich ein Hochwasser wie zuletzt nicht wiederholt. Mit dieser Maßnahme sind wir jedenfalls noch besser vorbereitet.



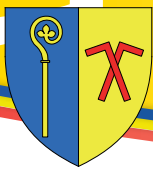
Stationsmesswerte



Wettervorhersage



Die Wetterstation wurde in der Kläranlage montiert und ist für Bischofstetten nahezu kostenfrei.



Senioren aktuell

Wie schnell doch die Zeit vergeht – eben war noch Frühling und schon befinden wir uns mitten im Hochsommer. Die Reisesaison ist in vollem Gange!

Am 22. Mai 2025 fand unsere erste Tagesfahrt statt. Ziel war das beeindruckende Veitscher Pilgerkreuz in der Steiermark. Mit dabei waren 50 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Wetter meinte es anfangs gut mit uns – vormittags war es bewölkt,



Am Programm bei der ersten Tagesfahrt im Jahr war ein Besuch des imposanten Veitscher Pilgerkreuzes im steirischen Mürztal. 2004 erbaut hat es eine Höhe von ca. 40 Metern und eine Spannweite von 32 Meter.

ideal zum Wandern. Am Nachmittag setzte Regen ein, doch da waren wir bereits beim Schwammerlwirt am Herzogberg in Kindberg, wo wir ein köstliches Mittagessen genießen konnten. Auch eine Verkostung von Speck und Schnaps stand auf dem Programm.

Beim Teilbezirksschnapsen erreichte Karl Rammel den 1. Platz. Er wird somit den Teilbezirk Mank beim Bezirkschnapsen in Inning (Bezirk Melk) vertreten und konnte dort eine gute Platzierung erreichen – herzliche Gratulation!

Wir freuen uns außerdem, zwei neue Mitglieder in unserem Verein willkommen zu heißen:

Kurze Vorschau

Kegeltermine:

- 7. Juli 2025
- 4. August 2025
- 4. September 2025

Seniorenwallfahrt:

- 25. September 2025



- Alfred Reichel
- Hubert Maierhofer

Wir wünschen allen Mitgliedern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

Der Obmann und sein Team

Ein herzlicher Glückwunsch geht an unsere Mitglieder, die in letzter Zeit einen runden Geburtstag gefeiert haben:

75er Walter Deichstetter
Josef Lechner
Hilde Piringner
Rosa Zeilinger

90er Maria Gansch
Hedwig Tiefenbacher